



Stadt Leverkusen
Herrn
Oberbürgermeister Buchhorn
Büro des Rates / Bezirk I
Postfach 10 11 40
51311 Leverkusen

November 17.11 2014

Bürgerantrag

Beteiligung des Dachverbandes Hitdorfer Vereine an dem „Integrierten Handlungskonzept für Hitdorf“.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die nächste Sondersitzung der entsprechenden Ausschüsse am 20.11.2014.

Antrag:

Hiermit beantragen wir eine Beteiligung des Dachverbandes Hitdorfer Vereine an dem „Integrierten Handlungskonzept für Hitdorf“

Diesen Antrag stellt der Dachverband im Namen seiner Mitgliedsvereine.

Männerchor 1846 Hitdorf
SC 1913 Hitdorf
KG Hetdörper Mädchen und Junge e.V.
Freiwillige Feuerwehr
Hetdörper Dreigestirne e.V.
Verband Wohneigentum
Die Lustigen 12
Kath. Frauengemeinschaft Hitdorf
Seb. Schützenbruderschaft Hitdorf
Yachtclub Wuppertal Hitdorf (YCWH)
Yachtclub Lev. Hitdorf (YCLV)
Kleingartenverein Hitdorf e.V.
Schachverein Springer 70
Förderverein Kinderkarneval Hitdorf
TV Hitdorf
Hitdorfer Geselligkeitsverein
Deutsches Rotes Kreuz
Villa Zündfunken
Leben in Hitdorf
Matchbox Theater
De Silvaner
Kinder Tanzgarde der HMJ v. 93
Fährgarde Hitdorf

Dachverband Hitdorfer Vereine

Begründung:

der Vorstand des Dachverbandes der Hitdorfer Vereine wurde auf die Planungen „**Integriertes Handlungskonzept für Leverkusen-Hitdorf**“ aufmerksam gemacht. Wir haben uns daraufhin die Vorlage und den Text des Handlungskonzeptes besorgt und sind etwas überrascht.

Denn unser Dachverband wird mehrfach erwähnt, gehörte aber nicht zu den von den Gutachtern angeführten Gesprächspartnern. Obwohl unserem Dachverband mehr als 20 Hitdorfer Vereine angeschlossen sind, deren Aktivitäten in dem Gutachten auch erwähnt werden.

Stattdessen wurde nach Anhang IHK lediglich mit Vorstandsmitgliedern der „Villa Zündfunke“ und Leben in Hitdorf e.V. Gespräche geführt. Interessen anderer Vereine wurden nicht abgefragt, noch fließen sie in die Planung ein.

Es kann nicht sein, dass diese selektive Auswahl der Gesprächspartner die Schaffung eines aktuellen und breit angelegten integrierten Handlungskonzeptes für Hitdorf sinnvoll ist.

Für uns ist auch die Eile, mit der dieses Konzept bereits in dieser Woche in den Fachausschüssen und im Bezirk I verabschiedet werden soll, für die deshalb extra eine Sondersitzung einberufen wurde.

Hätten wir nicht zufällig von diesem Konzept erfahren, hätten wir uns an der Diskussion zu diesem Konzept überhaupt nicht beteiligen können.

An mehreren Stellen der Vorlage werden Vorschläge gemacht, die die Arbeit unseres Dachverbandes deutlich betreffen, die in Zukunft uns einschränken und zur „Villa Zündfunke“ verlagert werden sollen: z. B. die bereits vom Dachverband durchgeführte Koordination der Vereinsarbeit in Hitdorf.

Hier deutet man sogar an, dass hierzu eine öffentlich geförderte Personalstelle bei der „Villa Zündfunke“ eingerichtet werden könnte.

So sollen die Hilfen zur Vereinsarbeit in Hitdorf – baulicher, finanzieller und personeller Art – nach der Vorlage und dem Konzept ausschließlich der „Villa Zündfunke“ zufließen.

Weder der Dachverband noch ein anderer Hitdorfer Verein kann hier konkret auf Hilfe rechnen.

Obwohl gerade die Stadthalle, die der Dachverband seit Jahren erfolgreich in ehrenamtlicher Arbeit betreibt, dringend einiger Änderungen sowie Reparaturen bedarf.

Auch der Dachverband und die ihm angeschlossenen Vereine könnten Hilfen für ihre Arbeit gebrauchen und ihre Aktivitäten im Sinne der in dem Handlungskonzept beschriebenen Aktivitäten für unsere Jugend und Senioren deutlich verstärken und ausweiten.

Das kann deshalb nicht allein der „Villa Zündfunke“ überlassen werden.

Dachverband Hitdorfer Vereine

Von einem „Integrierten Handlungskonzept“ kann nicht gesprochen werden, da die überwiegende Zahl der Hitdorfer Vereine, mit ihren hohen Mitgliederzahlen das Schwergewicht der Hitdorfer Vereinswelt darstellen, nicht einmal an den Planungen beteiligt wurden.

Darüber hinaus fielen unseren Mitgliedern beim Lesen des Handlungskonzeptes auch noch andere Punkte auf, die unsere Vereinsarbeit nicht betreffen, aber für unser Hitdorf wichtig sind.

Auch diese Punkte machen deutlich, dass es sich bei diesem Handlungskonzept nicht um ein integrierendes Konzept handelt.

Zusammenfassend bitten wir Sie darum, das Handlungskonzept zunächst einmal allen betroffenen und interessierten Hitdorfer Vereinen zur Verfügung zu stellen. Damit sollen auch andere Vorstellungen als die der „Villa Zündfunke“ in dieses Konzept mit einfließen können.

Es ist nach unserer Meinung keine große Eile angesagt. Denn Hitdorf ist, wie auch der vorliegende Konzeptentwurf an vielen Stellen deutlich macht, ein in fast allen Bereichen privilegierter Stadtteil, mit einer soliden, wenn auch verbesserungswürdigen sozialen Infrastruktur. Wir können deshalb auch im nächsten Jahr die notwendigen Zuschussanträge stellen, nachdem wir alle gemeinsam ein Integriertes Handlungskonzept für Hitdorf entwickelt haben.

So zumindest stellen wir uns eine gute Bürgerbeteiligung vor.

Wenn jetzt im Hauruckverfahren der vorliegende und mit deutlichen Mängeln behaftete Entwurf verabschiedet wird, kann von Bürgerbeteiligung keine Rede sein.

Gleichzeitig beantragen wir für die Ausschüsse Rederecht.

Mit freundlichen Grüßen